



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENF

VERWALTUNGS-UND RECHTSAUSSCHUSS

Dritte Tagung
Genf, 24. und 25. April 1979

GEBÜHREN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZUSAMMENARBEIT
 BEI DER PRÜFUNG

vom Verbandsbüro ausgearbeitetes Dokument

1. Auf seiner zweiten Tagung kam der Verwaltungs- und Rechtsausschuss überein, die Frage der Gebühren, die im Zusammenhang mit der Prüfung von Sorten im Rahmen einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit zu zahlen sind, von Grund auf neu zu erörtern (siehe Dokument CAJ/II/8, Absätze 16 bis 18).

2. Die Anlagen zu diesem Dokument enthalten die nachfolgenden Informationen als Diskussionshilfe zu der obengenannten Frage:

i) eine zusammenfassende Darstellung der verschiedenen Systeme, nach denen von den Verbandsstaaten, die mit der Zusammenarbeit bei der Prüfung befasst sind, Gebühren erhoben werden (Anlage I);

ii) eine Tabelle, die die Gebühren zusammenfassend darstellt, die für eine normale Prüfungsdauer erhoben werden (Anlage II);

iii) den Beschluss in Gebührenfragen, der vom Rat auf seiner siebten ordentlichen Tagung im Oktober 1973 angenommen wurde (Anlage III);

iv) schriftliche Mitteilungen von Verbandsstaaten, die vom Verwaltungs- und Rechtsausschuss während seiner zweiten Tagung angefordert wurden; sie sind in der Form und in den Sprachen wiedergegeben, in denen sie eingegangen sind (Anlagen IV bix XII).

3. Die Umrechnung der Gebührenbeträge in Schweizer Franken stützt sich auf die Genfer Wechselkurse vom 6. Februar 1979; sie werden nachfolgend wiedergegeben:

B	=	Belgien	:	BF	100	=	SFr.	5,74
CH	=	Schweiz	:					
D	=	Bundesrepublik Deutschland	:	DM	100	=	SFr.	90,50
DK	=	Dänemark	:	DKr.	100	=	SFr.	32,80
F	=	Frankreich	:	FF	100	=	SFr.	39,40
I	=	Italien	:	Lit.	10.000	=	SFr.	20,10
NL	=	Niederlande	:	fl.	100	=	SFr.	83,90
S	=	Schweden	:	SKr.	100	=	SFr.	38,50
UK	=	Vereinigtes Königreich	:	£	1	=	SFr.	3,36
ZA	=	Südafrika	:	R	1	=	SFr.	1,80

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER SYSTEME, WONACH DIE VERBANDSSTAATEN
GEBÜHREN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZUSAMMENARBEIT BEI DER PRÜFUNG ERHEBEN

I. VON DEN ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN ZU ZAHLENDE GEBÜHREN

In Fällen, in denen die zuständige Behörde eines Verbandsstaats ("Behörde A") einen Bericht über die Prüfung einer Sorte auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Unterscheidbarkeit an die zuständige Behörde eines anderen Verbandsstaats ("Behörde B") übermittelt - gleichgültig, ob dieser Bericht auf Ersuchen der Behörde B abgefasst wurde oder ursprünglich nur für die Behörde A oder für eine andere Behörde bestimmt war - wird die Behörde B mit der gleichen Prüfungsgebühr belastet, wie sie im Staat der Behörde A von dem Schutzrechtsanmelder erhoben würde. Dies steht in Übereinstimmung mit Artikel 9 der UPOV-Mustervereinbarung für die internationale Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sorten, der wie folgt lautet:

"Amt B zahlt dem Amt A den Betrag der Gebühr, die in dem Staat des Amtes A für die Prüfung einer Sorte auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit erhoben wird. Zahlungen werden nach Erhalt der Prüfungsberichte, seien es Zwischenberichte oder abschliessende Berichte, fällig und werden von dem Amt B innerhalb [Frist ist zwischen den beiden Ämtern zu vereinbaren] nach Erhalt der Abrechnung des Amtes A geleistet."

In den meisten zweiseitigen Vereinbarungen, die bereits abgeschlossen wurden, lautet die entsprechende Bestimmung wie folgt:

"Diejenige Partei, die die Prüfung beantragt hat, hat der Partei, welche die Ausführung übernommen hat, einen Betrag in Höhe der für die letztgenannte Partei massgeblichen Gebühr zu zahlen. Massgeblich ist diejenige Gebühr, deren Tarif zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Zahlung in Kraft ist. Die Zahlung erfolgt durch die anfragende Partei innerhalb von drei Monaten nach Erhalt des Prüfungsberichtes, dem die Gebührenrechnung beigelegt ist."

II. VOM ANMELDER ZU ZAHLENDE GEBÜHREN

1. Die Prüfung wird auf Verlangen der Empfangsbehörde durchgeführt

Belgien, Dänemark und Frankreich

Der Anmelder hat die Kosten zu erstatten, die der Behörde erwachsen, das heisst, die Prüfungsgebühr, die in dem prüfenden Staat erhoben wird. In Frankreich wird zusätzlich eine Verwaltungsgebühr von 120 FF (= 47,28 SFr.) erhoben.

Bundesrepublik Deutschland, Niederlande, Schweden, Schweiz und Vereinigtes Königreich

Der Anmelder hat einen Betrag zu zahlen, der der nationalen Prüfungsgebühr entspricht.

2. Prüfungsergebnisse liegen bereits vor und werden übernommen

Belgien, Frankreich und Schweiz

Der Anmelder hat die Prüfungsgebühr zu zahlen, die in dem Prüfungsstaat erhoben wird, und zwar als Vorleistung auf die Jahresgebühren. In Frankreich und in der Schweiz wird zusätzlich eine Verwaltungsgebühr von 120 FF (= 47,28 SFr.), beziehungsweise 50 SFr. erhoben.

Dänemark

Der Anmelder hat die Prüfungsgebühr zu zahlen, die in dem Prüfungsstaat erhoben wird.

Bundesrepublik Deutschland und Schweden

Der Anmelder hat eine Verwaltungsgebühr¹ (Bundesrepublik Deutschland) oder eine höhere Anmeldegebühr² (Schweden) zu zahlen.

Niederlande und Vereinigtes Königreich

Es ist keine Gebühr, die der Prüfungsgebühr entspricht, zu entrichten.

[Anlage II folgt]

¹ 100 DM (= 90,50 SFr.) in den Fällen, in denen frühere Prüfungsergebnisse des Bundessortenamts übernommen werden; 400 DM (= 362 SFr.) in den Fällen, in denen Prüfungsergebnisse anderer Dienststellen übernommen werden und in denen die Kosten diesen anderen Dienststellen zu erstatten sind; 200 DM (= 181 SFr.) in den Fällen, in denen Prüfungsergebnisse anderer Dienststellen übernommen werden und in denen die Kosten diesen anderen Dienststellen nicht zu erstatten sind. In Fällen von Arten, die unter das Gesetz über forstliches Saat- und Pflanzgut fallen, und von Weide werden die obengenannten Gebühren durch 10 geteilt.

² 1500 Skr. (= 577,50 SFr.) anstelle von 850 Skr. (= 327,25 SFr.).

ANLAGE II

Zusammenfassende Darstellung der Gebühren, die für eine normale Dauer (wo nichts anderes angegeben wird, für zwei Jahre oder Vegetationsperioden) der Prüfung neuer Pflanzensorten auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit zu entrichten sind (in Schweizer Franken)

ART	STAAT	B	CH	D	DK	F	I	NL	S	UK	ZA
<u>Landwirtschaftliche Arten</u>		1205.40 918.40	840 740 420	1267	984	1158.36	402	503.40	1347.50 885.50	1344 873.60	360 270 180 90
<u>Gemüsearten</u>		918.40 688.80	-	724	492 295.20	1158.36	-	503.40	1347.50 885.50	672	180
<u>Obstarten</u>		688.80	550	724	984	1158.36	402	503.40	-	672*	450 360 270 180
<u>Forstliche Baumarten</u>		688.80	-	72.40	-	1158.36	402	503.40	-	201.60*	-
<u>Zierpflanzen</u> (zwei Jahre)		918.40	-	955.50 724 984 497.75 362	1312 984 656 492	472.80	402	503.40	-	672 to 201.60*	270
(ein Jahr)		459.20				236.40 59.10	201	293.65	-	336 to 100.80*	270

* Eine besondere Gebühr von 520 oder 525 (= 67,20 SFr. oder 84 SFr.) wird im Fall einiger Arten für die Jahre erhoben, in denen Pflanzen der Sorte aufgezogen werden oder in denen keiner der Bäume Früchte ansetzt.

ANLAGE III

BESCHLUSS IN GEBÜHRENFRAGEN

DER RAT -

unter Bezugnahme auf die in Abs. 1 der Präambel des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen hervorgehobene Bedeutung der Gewährung von Züchterrechten nicht nur für die Züchter, sondern auch für die Entwicklung der Landwirtschaft,

in der Erkenntnis, dass demzufolge die Pflanzenzüchtung und die Gewährung von Züchterrechten auch im öffentlichen Interesse liegen,

in der Erwägung, dass die Behörden, die gemäss Artikel 30 des Übereinkommens für den Schutz von Pflanzenzüchtungen zuständig sind, sich im Interesse der Wirtschaftlichkeit bemühen sollen, den Arbeitsaufwand durch Ausschöpfung aller Rationalisierungsmöglichkeiten so niedrig wie möglich zu halten,

empfiehlt den Verbandsstaaten:

1) bei Übernahme von Ergebnissen einer in einem anderen Verbandsstaat gemäss Artikel 7 des Übereinkommens durchgeföhrten technischen Prüfung nach folgenden einheitlichen Grundsätzen zu verfahren:

- a) Die Behörde, die eine technische Prüfung durchgeföhrt hat, über-sendet jeder Behörde, die die Ergebnisse dieser Prüfung übernehmen möchte, den vollständigen Prüfbericht.
- b) Die Behörde, die die Ergebnisse übernommen hat, verzichtet darauf, beim Züchter irgendeine Gebühr für die technische Prüfung zu erheben, ausser wenn der Züchter eine solche Gebühr für die Prüfung derselben Sorte in einem anderen Land noch nicht entrichtet hat. Dagegen kann die Behörde, die die Ergebnisse übernimmt, normale Verwaltungs- und Jahresgebühren gemäss der innerstaatlichen Gesetzgebung erheben.
- c) Die Behörde, die die Ergebnisse übernommen hat, entrichtet auf Ansuchen an die Prüfbehörde die Gebühr, die in dem Verbandsstaat, in dem die Prüfung durchgeföhrt wurde, erhoben wird.

empfiehlt den Verbandsstaaten ferner:

2) sich zu bemühen, die für die Zwecke des Sortenschutzes erhobenen Gebühren anzugleichen.

[Anlage IV folgt]

ANNEX IV/ANNEXE IV/ANLAGE IV

MINISTÈRE DE L'AGRICULTURE

Form. D.T. 19



19-01-1979

ADMINISTRATION

de

L'AGRICULTURE et de L'HORTICULTURE

*Service : Agriculture et gestion
des exploitations*Service de la protection des
obtentions végétalesMonsieur Heribert Mast
Secrétaire général-adjoint U.P.O.V.
34, Chemin des Colombettes

1211 GENEVE 20

SUISSE

VOTRE LETTRE DU

VOS REFERENCES

NOS REFERENCES

ANNEXES

RR/106.92.52/14

Monsieur le Secrétaire général-adjoint,

Concerne : Redevances payables dans le cadre de la coopération internationale
en matière d'examen.

J'ai l'honneur de vous communiquer les renseignements demandés par votre circulaire N° U 464 du 5 janvier 1979.
-08.4

- I. Schema complet des redevances à percevoir dans le cadre de la protection des obtentions végétales et des catalogues nationaux des variétés (annexe I).
- II. Description détaillée des redevances à payer dans le cadre de la coopération en matière d'examen.

A. Examen effectué par un autre Etat1. Protection

- Lorsque le Service de la protection des obtentions végétales fait appel pour l'examen d'une variété à un service ou un expert étrangers, le demandeur doit payer pour cet examen le montant facturé par ce service ou cet expert.

- Lorsque le Service de la protection des obtentions végétales demande au service d'un Etat de l'Union les résultats d'un examen d'une variété effectué dans cet Etat, et pour lesquels le demandeur du certificat d'obtention végétale a payé les droits exigibles, ce dernier, doit payer, outre la redevance pour le dépôt de la demande, le montant de la facture introduite par le service étranger pour la communication des résultats de cet examen. Le montant de la facture payé au service de l'Etat de l'Union sera à valoir sur les redevances annuelles.

CAJ/III/4
Annex IV/Annexe IV/Anlage IV
page 2/Seite 2

2. Catalogue national des variétés

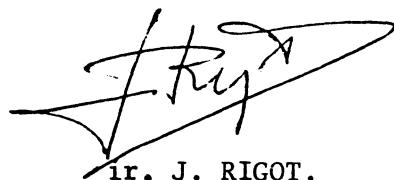
Lorsque pour l'examen d'une variété, il est fait appel à un service ou à un expert étrangers, le montant facturé par ce service ou cet expert reste dû.

B. Examen effectué par la Belgique pour un autre Etat

néant.

Veuillez agréer, Monsieur le Secrétaire général-adjoint,
l'assurance de ma considération très distinguée.

Au Nom du Ministre :
Pour le Directeur-général ;
L'Ingénieur en chef-directeur,



Ir. J. RIGOT.

V. Délivrance de :

a) Copie des inscriptions dans le registre des variétés.....	1 500	1 500	1 500
b) Copie de la demande de certificat d'obtention végétale.....	1 500	1 500	1 500
c) Attestation qu'il n'existe pas d'inscription.....	1 500	1 500	1 500

VI. Toute autre inscription ou radiation dans le registre des demandes ou le registre des variétés, par annotation.....

2 500	2 500	2 500
-------	-------	-------

B. Catalogue national des variétés.

A. Pour le dépôt de la demande.....	3 500	3 500	3 500
B. Examen de l'homo-généité, de la distinction et de la stabilité - Première période d'examen	12 500	9 500	7 000
Deuxième période et chaque période suivante d'examen.....	8 500	6 500	5 000
C. Examen de la valeur culturelle Par période d'examen.....	10 000	7 500	5 000

Pour déterminer les redevances les espèces végétales sont réparties en trois classes :

Classe A blé, orge, avoine, pomme de terre, betterave sucrière ;

Classe B seigle, épeautre, maïs, graminées, plantes fourragères, plantes oléagineuses et plantes à fibres, rosier, oeillet, chrysanthème, tulipe, freesia, azalée, rhododendron, begonia, laitue, tomate, chicorée-witloof, pois, haricot, carotte, scorsinère, chou-fleur, oignon, poireau, céleri ;

Classe C les plantes agricoles exceptées celles mentionnées à la classe A et B ; les plantes horticoles et les plantes ornementales exceptées celles mentionnées à la classe B, arbres et arbustes fruitiers, fraisier, arbres ornementaux et forestiers, arbustes ornementaux.

ANNEX V/ANNEXE V/ANLAGE V



EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
DEPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

Abteilung für Landwirtschaft
Division de l'agriculture
D'visione dell'agricoltura

3003 Bern

Ø 031 61 21 11

Herrn

Dr. Heribert M a s t
Sekretariat der UPOV
34, chemin des Colombettes

1211 G e n è v e 20

Ihr Zeichen
V. référence
V. riferimento

Ihre Nachricht vom
V. communication du
V. comunicazione del

Unser Zeichen
N. référence
N. riferimento

143.2
WG/je

Rückfrage
Rappel Ø
Richiamo

CH-3003 Bern, Mattenhofstrasse 5
15. Januar 1979

**Darstellung der Sortenschutzgebühren,
insbesondere im Zusammenhang mit der
Uebernahme von Prüfungsergebnissen**

Sehr geehrter Herr Doktor Mast,

mit Ihrem Zirkular Nr. U 464 vom 5. Januar 1979 erinnern Sie uns daran, dass der Verwaltungs- und Rechtsausschuss in seiner zweiten Sitzung beschlossen hat, den Problemkreis der Prüfungsgebühren erneut zu besprechen. Als Besprechungspapier sollte eine vom Sekretariat angefertigte Synthese aller hiezu eingereichten Gebührenordnungen und -darstellungen der Verbandsstaaten vorgelegt werden.

Wir möchten mit diesem Schreiben Ihrer Aufforderung nachkommen und unsere Gebührenordnung wie folgt darstellen:

- i) Rechtsgrundlage für die Gebührenerhebung ist Art. 36 des Bundesgesetzes vom 20. März 1975 über den Schutz von Pflanzenzüchtungen (SoSchuG). Absatz 3 dieses Artikels ermächtigt den Bundesrat, Vorschriften über Höhe, Fälligkeit und Zahlungsfristen der Anmeldungs-, Sortenprüfungs- und Jahresgebühren aufzustellen sowie weitere Verrichtungen der mit dem Sortenschutz beauftragten Stellen gebührenpflichtig zu erklären. Gestützt auf diese Ermächtigung hat der Bundesrat in der Sortenschutzverordnung vom 11. Mai 1977 (SoSchuV), Artikel 41 - 46, Gebühren und Zahlungsfristen festgelegt. In einem Anhang zur SoSchuV (Seite 22) werden die schützbaren Arten, die für die Sortenprüfung zuständigen Forschungsanstalten, die Schutzdauer und die Prüfungsgebühren festgehalten. Zur Höhe der heute geltenden Prüfungsgebühren möchten wir bemerken, dass damit die damals geltenden Gebühren jener Verbandsstaaten gedeckt waren, die sich bereit

erklärt hatten, die Prüfung unserer neuen Sorten zu übernehmen. Sobald sich die Bewegung im Bereich der Prüfungsgebühren gelegt hat, werden wir unsere Gebührenansätze korrigieren.

- ii) Was nun die Frage betrifft, ob übernommene Prüfungsgebühren dem Schutzbewerber belastet werden sollen oder nicht, gilt bei uns die Regel, die Artikel 42 Abs. 4 SoSchuV festhält. Danach trägt der Schutzbewerber die Kosten nur soweit, als diese mit den auf die Schutzerteilung folgenden Jahresgebühren nicht verrechnet werden können. Wir sind dabei von der Ueberlegung ausgegangen, dass grundsätzlich weder der Sortenschutzbewerber noch die Sortenschutzbehörde namhaft belastet werden sollten. Es schien uns deshalb angemessen, die Prüfungsgebühren über die später fällig werdenden Jahresgebühren wieder zurückzuerstatten. Den Fall, dass der Bewerber sehr früh den erhaltenen Schutz fallenlassen könnte, haben wir nach privatrechtlichen Regeln gelöst; denn der Sortenschutz ist primär eine privatrechtliche Dienstleistung und soll im Konfliktsfall eher denjenigen belasten, der zur Hauptsache davon profitiert. Wir sind zudem in der Gestaltung der Gebühren an den Grundsatz von Art. 36 Abs. 2 SoSchuG gebunden, der uns vorschreibt, die Gebühren so anzusetzen, dass sie die Aufwendungen decken.

Eine effektive und nicht rückzahlbare Belastung des Bewerbers ergibt sich aus Art. 44 Abs. 1 Buchstabe e. Danach schuldet uns der Bewerber bei Uebernahme von Prüfungsergebnissen ausländischer Stellen pro Prüfungsergebnis 50 Franken für unsere Umtriebe.

Gerne nehmen wir an, mit diesen Angaben Ihrer Aufforderung vorläufig entsprochen zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen
Büro für Sortenschutz



Beilagen:

SoSchuV deutsch und französisch

Kopien zur Kenntnis:

Prüfungsstellen RAC, FAP, FAW

[Annex VI follows;
l'annexe VI suit;
Anlage VI folgt]

BUNDESSORTENAMT

Bundesrepublik Deutschland

Bundessortenamt Bemeroder Rathausplatz 1 3000 Hannover 72

Herrn
 Dr. H. Mast
 Internationaler Verband zum
 Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)
 34, Chemin des Colombettes

CH - 1211 Genf 20

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom
 Your reference, your letter of
 Votre référence, votre lettre du
 --

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
 Our reference, our letter of
 Notre référence, notre lettre du
 Z 4/79

05 11 / 52 50 21 - 23

Datum
 Date

29.01.1979

Betreff/Subject/Objet Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sortenprüfung
hier: Gebühren- und Kostenregelung
 beim Austausch von Prüfungsergebnissen
Bezug UPOV-Dokument CAJ/II/8 vom 20. November 1978
Anlagen Ihr Schreiben U 464 -08.4 vom 05. Januar 1979
 2

Sehr geehrter Herr Dr. Mast !

Als Anlagen erhalten Sie je 1 Aufstellung der derzeitigen Gebührensätze im Verfahren zur Erteilung des Sortenschutzes vor dem Bundessortenamt (Anlage 1) und der Gebühren- und Kostenregelung bei Abgabe und Übernahme von Prüfungsergebnissen (Anlage 2). Soweit es angezeigt war, wurden in Anlage 1 auch die Gebührensätze im Verfahren zur Eintragung einer Sorte in die Sortenliste berücksichtigt.

Ich darf darauf hinweisen, daß die gebührenrechtlichen Bestimmungen nach unserem Kostengesetz und der hierzu ergangenen Gebührenverordnung im Amtsblatt des Bundessortenamts (" Blatt für Sortenwesen ") Heft 12/1976 abgedruckt sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Böringer

Dienstgebäude
 Office
 Hannover
 Bemeroder Rathausplatz 1

Kernarbeitszeit
 Visitor's hours
 Heures d'ouverture
 8.30-16.00, fr./ven. -15.00

Konto/Account/Compte
 Bundeskasse Hannover
 Postscheckkonto 50 18-304
 BLZ 250 100 30

BUNDESSORTENAMT

Anlage 1 zum Schreiben
Z 4 vom 29. Januar 1979

Gebührensätze

im Verfahren zur Erteilung des Sortenschutzes
aufgrund des Kostengesetzes (BSA-KostG) vom 01. Oktober 1976
und der Gebührenverordnung (BSA-GebV) vom 25. Oktober 1976

Gebührentatbestand	Gebühr DM
Anmeldung einer Sorte einschließlich Entscheidung über die Erteilung des Sortenschutzes oder die Zurückweisung der Anmeldung	
1.) bei Arten, die unter das Gesetz über forstliches Saat- und Pflanzgut fallen (z.Z. Europäische Lärche, Japanische Lärche, Fichte, Sitkafichte, Pappel, Douglasie), und bei Weide	50
2.) bei anderen Arten	500
Prüfung einer Sorte auf Neuheit, Homogenität und Beständigkeit	
a) durch eigene, mit Anbau verbundene Prüfung oder bei Durchführung des Anbaus und der weiter erforderlichen Untersuchungen durch eine andere Stelle je Prüfungsjahr oder Vegetationsablauf	
1.) bei Arten, die unter das Gesetz über forstliches Saat- und Pflanzgut fallen, und bei Weide	40
2.) bei Getreidearten, die unter das Saatgutverkehrsgesetz fallen, außer Durumweizen (Hartweizen) und Spelz (somit: Nackthafer, Hafer, Zweizeiliige Gerste, Mehrzeilige Gerste, Roggen, Weichweizen, Mais außer Perlmais, Zuckermais sowie außer Mais für Zierzwecke); bei Runkelrübe, Zuckerrübe; Kartoffel	700
3.) bei Chrysantheme, Nelke, Freesie, Rose	550
4.) bei anderen Arten	400
Bei Sorten, deren Pflanzen durch Kreuzung bestimmter Erbkomponenten erzeugt werden und bei denen das Bundesamt verlangt, daß Vermehrungsgut der Erbkomponenten eingesandt wird, verdoppelt sich die Gebühr, wenn nicht alle Erbkomponenten zur Erteilung des Sortenschutzes oder zur Eintragung in die Sortenliste angemeldet sind oder amtliche Prüfungsgebühren für sie nicht vorliegen.	

CAJ/III/4
Annex VI/Annexe VI/Anlage VI
page 3/Seite 3

Gebührentatbestand	Gebühr DM
b) bei Übernahme vollständiger früherer eigener Prüfungsergebnisse einmalig	
1.) bei Arten, die unter das Gesetz über forstliches Saat- und Pflanzgut fallen, und bei Weide	10
2.) bei anderen Arten	100
c) bei Übernahme vollständiger Anbauprüfungs- und Untersuchungsergebnisse einer anderen Stelle, wenn dieser Stelle einmalig Kosten zu erstatten sind, einmalig	
1.) bei Arten, die unter das Gesetz über forstliches Saat- und Pflanzgut fallen, und bei Weide	40
2.) bei anderen Arten	400
(sind der anderen Stelle keine Kosten zu erstatten, halbieren sich die Sätze)	
Wird eine zur Erteilung des Sortenschutzes angemeldete Sorte außerdem zur Eintragung in die Sortenliste anmeldet, so sind hierfür außerdem folgende Anmeldegebühren zu zahlen:	
1.) bei Gemüse	150
2.) bei anderen Arten	300
Für die Prüfung einer solchen Sorte auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit werden die Ergebnisse aus der Prüfung für Zwecke des Sortenschutzes übernommen und hierfür Gebühren entsprechend der unter Buchstabe b) angegebenen Regelung = einmalig 100,-- DM erhoben.	

BUNDESSORTENAMT

Anlage 2 zum Schreiben
Z 4 vom 29. Januar 1979

Gebühren- und Kostenregelung
bei Abgabe und Übernahme von
Prüfungsergebnissen

Bei der Abgabe und Übernahme von Prüfungsergebnissen wird entsprechend der vom UPOV-Rat in seiner Tagung vom 10. - 12. Oktober 1973 beschlossenen Empfehlung (UPOV-Dokument C/VII/23 v. 12. Oktober 1973) verfahren.

1.) Abgabe von Prüfungsergebnissen des Bundessortenamtes an die Stelle eines anderen Verbandsstaates

Entsprechend Artikel 9 der UPOV-Mustervereinbarung wird wie folgt verfahren:

Bei Übersendung bereits vorliegender Prüfungsergebnisse an die Stelle eines anderen Verbandsstaates werden einmalig Kosten in Höhe der Gebühren erhoben, die ein Züchter für eine solche Prüfung dem Bundessortenamt zu zahlen hat.

Wird eine Sorte vom Bundessortenamt auf Veranlassung der Stelle eines anderen Verbandsstaates geprüft (Auftragsprüfung), werden hierfür jährlich Kosten in Höhe der jährlichen Prüfungsgebühren erhoben, die ein Züchter für eine solche Prüfung dem Bundessortenamt zu zahlen hat.

2.) Übernahme von Prüfungsergebnissen der Stelle eines anderen Verbandsstaates durch das Bundessortenamt

a) Übernahme vorliegender Prüfungsergebnisse

Wird eine Sorte aufgrund einer früheren Anmeldung in einem anderen Verbandsstaat bereits zum Zeitpunkt der Anforderung der Prüfungsergebnisse durch das Bundessortenamt geprüft, erhebt das Bundessortenamt vom Anmelder bei Übernahme der Prüfungsergebnisse eine einmalige Gebühr in Höhe von 400,- DM nach dem Kostengesetz und der Gebührenverordnung (siehe Anlage 1 - Aufstellung "Gebührensätze im Verfahren zur Erteilung des Sortenschutzes", Buchstabe c) -).

Die Höhe der Kosten, die der Stelle des anderen Verbandsstaates zu zahlen sind, wirkt sich somit nicht auf die Höhe der Gebühren aus, die der Anmelder dem Bundessortenamt zu zahlen hat.

CAJ/III/4
Annex VI/Annexe VI/Anlage VI
page 5/Seite 5

Beispiel:

Anmeldung einer Nelkensorte beim Bundessortenamt (BSA). Hierfür werden 500,-- DM Anmeldegebühr erhoben.

Die Sorte wurde/wird noch aufgrund Anmeldung oder Veranlassung eines anderen Verbandsstaates bereits in den Niederlanden geprüft. Diese Prüfung dauert 2 Jahre.

Das BSA bittet den Raad voor het Kwekersrecht um Übersendung der Prüfungsergebnisse dieser Sorte. Der Raad fordert hierfür 2 x hfl. 300 = hfl. 600 Kosten beim BSA an.

Bei Übernahme der Prüfungsergebnisse zahlt der Anmelder dem BSA einmalige Gebühren in Höhe von 400,-- DM.

b) Auftragsprüfung

Wird eine Sorte auf Veranlassung des Bundessortenamtes (BSA) in einem anderen Verbandsstaat geprüft (Auftragsprüfung), erhebt das BSA vom Anmelder Prüfungsgebühren wie bei eigener Prüfung (siehe Anlage 1 - Aufstellung "Gebührensätze im Verfahren zur Erteilung des Sortenschutzes", Buchstabe a) -).

Die vom Anmelder zu zahlenden Gebühren ergeben sich danach ausschließlich aus dem Kostengesetz und der Gebührenverordnung und sind unabhängig von den Kosten, die das BSA für die Auftragsprüfung an die Stelle des anderen Verbandsstaates zu zahlen hat.

Beispiel:

Anmeldung einer AlstroemerienSorte beim Bundessortenamt (BSA). Hierfür werden 500,-- DM Anmeldegebühr erhoben.

Wird die Sorte vom Raad voor het Kwekersrecht auf Bitte des BSA geprüft und liegt eine Anmeldung der Sorte in den Niederlanden nicht vor, handelt es sich um den Fall einer Auftragsprüfung. Der Raad fordert für die Prüfung der Sorte beim BSA hfl. 350 jährliche Prüfungskosten an.

Der Anmelder zahlt dem BSA jährliche Prüfungsgebühren in Höhe von 400,-- DM.

[Annex VII follows/
l'annexe VII suit/
Anlage VII folgt]

ANNEX VII/ANNEXE VII/ANLAGE VII

PLANTENYHEDSNÆVNET

Teglværksvej 10 – Tystofte
DK-4230 Skælskør
Telefon (03) 59 61 41

January 29, 1979
PN/79 - 31

U P O V,
34, chemin des Colombettes,
1211 Genéve 20

Re: Fees in relation to cooperation in examination
— Circular No U 464
— 08.4 of January 5, 1979.

With reference to above mentioned letter we forward you following information:

(i) Summaries of the fees for Plant Breeders' Rights and variety listing are enclosed.

(ii) Examination carried out in another UPOV-country.

a) Buying an examination report from a test carried out on our request we pay the fee asked for by the examining state. The same amount will be required from the applicant (or the representative).

b) Taking over an examination report from a test carried out on behalf of another state we pay the fee which is asked for and will ask the applicant (or the representative) to reimburse this – just as stated under item a.

Examination carried out in Denmark.

c) For an examination carried out on behalf of another state we ask for the fee, valid at that time the examination report is submitted.

d) In case we receive a withdrawal for a variety already in test we ask for payment for that part of the test, which is carried out or has been started. If several states have asked for the same examination report normally the fee is only charged from that state on which request the test is carried out.

Yours sincerely

P.n.v.
Espenain
Flemming Espenain

PLANTENYHEDSNÆVNET

Teglværksvej 10 – Tystotte
DK-4230 Skælskør
Telefon (03) 59 61 41

Gebryer og afgifter ved plantenyhedsbeskyttelse / Fees for grant of Plant Breeder's Rights

Landbrugsm minderet har pr. 1. april 1977 forhjet gebyrer og afgifter ved plantenyhedsbeskyttelse i henhold til loven om beskyttelse af forædlerrettigheder for planter, hvorefter disse nu andrager følgende bels:

Anmeldelsesgebyr / Application fee:

All arter / All species 1000.00 kr.

Afprøvningsgebyr / Testing fee:

Alle arter undtagen grønsagsarter og arter af prydplanter, der afprøves
 i væksthus / All species except vegetable species and species of ornaments
 to be tested in greenhouse pr. år/per year 1500,00 kr.
 Grønsagsarter / Vegetable species pr. år/per year 450,00 - 750,00 kr.
 Arter af prydplanter, der afprøves i væksthus / Species of ornamentals
 to be tested in greenhouse pr. år/per year 2000,00 kr.

Arlig afgift i beskyttelsesperioden / Annual fee during the period of protection:

**Gebøyer ved afprøvning samt forbliven på sortsliste/
Fees charged for entry and continuance in the Danish variety list.**

Landbrugsarter inkl. plænegræsser/Agricultural species, amenity grasses included.

a, Anmeldelsesgebyr/Application fee:	1000,00 kr.
b) S.e.s.-afprøvning/D.u.s.-test:	1500,00 kr. pr. år/per year
c) Verdiafprøvning/Value test:	
Enårlige arter/Annual species:	
1. år/l. year	2000,00 kr.
2. " /2. "	1000,00 kr.
3. " /3. "	1000,00 kr.
Flerårlige arter/Perennial species:	
1. udlæg/l. lay out	1000,00 kr. pr. år/per year
2. " /2. " "	500,00 kr. " " / " "
3. " /3. " "	500,00 kr. " " / " "
d) Sortslistengebyr/Annual fee during the period on list:	
1. - 5. år/l. - 5. year	200,00 kr. pr. år/per year
6. - 10. " /6. - 10. "	300,00 kr. " " / " "
ved forlænget godkendelse/by prolongation	400,00 kr. " " / " "

If the variety also is applied for PBR only one d.u.s. - fee is charged.

**Gebyrer ved afprøvning samt forbliven på sortsliste/
Fees charged for entry and continuance in the Danish variety list.**

Grønsagsarter/Species of vegetables.

a) Anmeldelsesgebyr/Application fee:	750,00 kr.
b) S.e.s.-afprøvning/D.u.s.-test: Gruppe A/Group A	750,00 kr. pr. år/per year
" B/ " B	600,00 kr. " " / " "
" C/ " C	450,00 kr. " " / " "
c) Værdiafprøvning/Value-test ¹⁾ : Gruppe 1/Group 1	2000,00 kr. pr. år/per year
" 2/ " 2	1600,00 kr. " " / " "
" 3/ " 3	1200,00 kr. " " / " "
" 4/ " 4	800,00 kr. " " / " "
" 5/ " 5	400,00 kr. " " / " "
d) Sortslistegebyr/Annual fee during the period on list:	
1. - 5. år/l. - 5. year	100,00 kr. pr. år/per year
6. - 10. " /6. - 10. "	200,00 kr. " " / " "
ved forlænget godkendelse/by prolongation	300,00 kr. " " / " "

1): Værdiafprøvning udenfor ordinær turnus betales med dobbelt gebyr/Value testing outside the normal rotation is paid with double fee.

d) Sortslistegebyr/Annual fee during the period on list:

1. - 5. år/l. - 5. year	100,00 kr. pr. år/per year
6. - 10. " /6. - 10. "	200,00 kr. " " / " "
ved forlænget godkendelse/by prolongation	300,00 kr. " " / " "

[Annex VIII follows;
l'annexe VIII suit;
Anlage VIII folgt]

ANNEX VIII/ANNEXE VIII/ANLAGE VIII

BL/PY - 31/1/79

REPUBLIQUE FRANÇAISE

MINISTERE DE L'AGRICULTURE

COMITÉ DE LA PROTECTION DES OBTENTIONS VÉGÉTALES

11, rue Jean Nicot - 75007 PARIS - Tél. : 551-53-92

SECRÉTARIAT GÉNÉRAL

Monsieur MAST
 Secrétaire général adjoint de
 l'U.P.O.V.
 34, Chemin des Colombettes
 1211 GENÈVE (Suisse)

N/Réf. : 600302

V/Réf. :

Paris, le - 5 FEV. 1979

Barème des taxes.

=====

Cher Monsieur,

Comme suite à votre demande, je vous prie de trouver ci-joint le barème des taxes en matière de protection et en matière de catalogue.

En matière de protection, il n'y a pas de taxe à la valeur ajoutée. Le barème est donc net.

Pour les variétés dont l'examen est fait à l'étranger dans le cadre d'accord de coopération technique, le système est le suivant :

1° - Perception d'une taxe administrative de 120 francs

2° - Si la variété n'a pas encore été examinée à l'étranger, remboursement par l'obtenteur du droit d'examen réclamé par le pays qui l'a fait

3° - Si la variété a déjà été examinée à l'étranger, remboursement du droit d'examen payé au pays étranger pour acheter les résultats, mais dans ce cas la somme réclamée à l'obtenteur constitue une avance à valoir sur les annuités.

Il y a lieu d'ajouter que le droit perçu pour l'examen D.H.S. pour le catalogue ou la protection est en principe revu annuellement. Le droit de deuxième année peut donc être plus élevé que celui de la première.

Je vous prie de croire, cher Monsieur, en mes meilleures sentiments./.

B. B. B.

MINISTERE DE L'AGRICULTURE
COMITE DE LA PROTECTION
DES OBTENTIONS VEGETALES

Secrétariat général :

11, Rue Jean Nicot
75007 PARIS
Tél. 551.53.92

~~AMENAGEMENT AU 1^{ER} OCTOBRE DES TAXES A PERCEVOIR~~
~~EN MATIERE DE PROTECTION DES OBTENTIONS VEGETALES~~

TAXES A PERCEVOIR	ESPECES:CATEGORIE		
	A	B	C
I - TAXES PERCUES A L'OCCASION DE LA DELIVRANCE DU CERTIFICAT D'OBTENTION VEGETALE			
a) au moment de la demande	350	350	300
b) au moment de la délivrance	250	250	200
c) taxe complémentaire lorsque la dénomination ne figure pas dans la demande	250	250	250
d) taxe pour changement de dénomination	200	200	200
e) taxe pour revendication de priorité	200	200	200
f) taxe pour rectification d'erreur matérielle	60	60	60
II - TAXES POUR INSTRUCTION DE LA DEMANDE			
a) en cas d'examen en culture : par année d'expérimentation	600 (1)	600 (1)	600 (1)
b) en cas d'examen simplifié	---	---	150
c) lorsqu'il n'est pas procédé à l'examen en culture en France : droit unique auquel s'ajoute éventuellement le remboursement au service étranger qui a fait l'examen	120	120	120
III - TAXE ANNUELLE POUR LE MAINTIEN DE LA VALIDITE DES CERTIFICATS			
Première annuité	250	150	100
deuxième annuité	350	200	100
troisième annuité	450	250	200
quatrième annuité	600	300	200
cinquième annuité	750	400	300
sixième annuité à vingt ou vingt-cinquième annuité	900	600	300
Surtaxe en cas de paiement en retard	150	150	150

(1) En cours de modification jusqu'en date du 1^{er} 1470

		CATEGORIE A	CATEGORIE B	CATEGORIE C
IV	- TAXES PERCUES A L'OCCASION DE TOUS ACTES D'INSCRIPTION OU DE RADIATION AU REGISTRE NATIONAL DES DEMANDES OU AU REGISTRE NATIONAL DES CERTI- FICATS D'OBTENTION VEGETALE			
a)	relèvement de déchéance des droits	400	400	400
b)	toute autre mention	250	250	250
c)	délivrance d'une copie d'inscription au Registre ou certificat négatif d'inscription	30	30	30
d)	délivrance d'une copie officielle de demande de certificat d'obtention vé- gétale	150	150	150
e)	délivrance de toute autre copie of- ficielle (par page)	50	50	50

NOTA : Sont classées dans la catégorie A les espèces faisant partie des plantes de grande culture à l'exception du lin et du riz, les plantes horticoles et potagères et parmi les plantes ornementales les variétés cultivées notamment pour la fleur coupée.

Sont classées dans la catégorie B les arbres fruitiers et forestiers, les arbustes à baies ou à petits fruits, la lavande et les lavandins, le lin, le riz et la vigne.

Sont classées dans la catégorie C les plantes et arbustes ornementaux cultivés uniquement pour le jardin ou comme plantes en pot. Les variétés qui sont également utilisées pour la fleur coupée acquittent les droits prévus pour la catégorie A. Dans le cas où une variété enregistrée dans la catégorie C s'avèrerait également utilisable pour la fleur coupée, un rappel de droit serait perçu.

Le droit d'examen réduit prévu pour les espèces placées dans la catégorie C s'applique dans le cas où le Comité de la protection des obtentions végétales décide de recourir à une procédure d'examen simplifié. Lorsque cette procédure n'est pas applicable, le droit normal des catégories A et B est perçu.

Examen des variétés par un Service étranger : En vue de réduire les frais d'examen et d'entretien de collections de référence le Comité peut décider de confier l'examen des variétés de certaines espèces aux Services d'un autre Etat membre de l'UPOV.

Dans ce cas, conformément à une recommandation adoptée par le Conseil de l'UPOV, si le demandeur n'a pas demandé la protection de sa variété dans cet Etat, il se verra réclamer le remboursement du droit applicable dans ledit Etat plus un droit administratif de 120 francs.

Si l'obtenteur a demandé la protection dans ledit Etat et a déjà acquitté le droit d'examen il devra néanmoins verser les droits d'examen énumérés ci-dessus au Comité ; mais dans ce cas le droit d'examen étranger acquitté une seconde fois sera déduit des annuités à payer pour le maintien en vigueur du Certificat.

Par exemple, si le droit d'examen étranger pour une variété de la catégorie A est de 600 francs, l'obtenteur ayant déjà réglé 600 francs au Service d'examen étranger se verra réclamer à nouveau la même somme pour la France. Mais ce versement lui donnera droit à la gratuité du maintien en vigueur de son certificat pour les deux premières années (250 + 350 frs). Dans le cas où une telle procédure serait envisagée, l'obtenteur sera informé au préalable et avant toute décision susceptible de l'engager.

CAJ/III/4
Annex VIII/Annexe VIII/Anlage VIII
page 5/Seite 5

378

COMITE TECHNIQUE PERMANENT DE LA SELECTION
GEVES/INRA -LA MINIERE-
78280 GUYANCOURT
Téléphone 043 81 13

B A R E M E D E S D R O I T S
APPLICABLES AUX DEMANDES D'INSCRIPTION AU CATALOGUE OFFICIEL DES ESPECES ET VARIETES

Période du 1er Juillet 1978 au 30 Juin 1979

(Montant hors taxe - T.V.A. applicable au taux de 17,6%)

ESPECES	DROIT ADMINISTRATIF (droit unique) (a)	DROIT POUR L'EPREUVE D'IDENTITE		DROIT POUR L'EPREUVE CULTURELLE		OBSERVATIONS
		Par année	Nombre d'années de perception (b)	Par année	Nombre d'années de perception (b)	
<u>BETTERAVES</u>	1 090 F	1 470 F	2	2 560 F	2	
<u>CEREALES</u>	1 090 F	1 470 F	2	Par zone : 2 560 F	2	Dans le cas des variétés hybrides, le droit pour l'épreuve d'identité est également perçu pour chaque constituant, lignée ou hybride utilisé comme parent de la variété.
<u>MAÏS et SORGO GRAIN</u>				Pour une expérimentation particulière : suivant devis		
a) Maïs-grain	1 090 F	1 470 F	2	Par groupe : } 7 090 F	1ère année	Lorsqu'un constituant aura déjà été étudié, les épreuves seront limitées à un contrôle de l'identité variétale et donneront lieu à la perception d'un droit annuel réduit d'un montant de :
b) Sorgho-grain	1 090 F	1 470 F	2	} 3 790 F	2ème année	PLANTES FOURRAGERES pérennes 309,04 F PLANTES POTAGERES 206,03 F AUTRES ESPECES 123,63 F
<u>PLANTES A FIBRE</u>	1 090 F	1 470 F	2	2 560 F	2	
<u>PLANTES FOURRAGERES</u>						
a) Chou fourrager - Pois fourrager et oléagineux Fèverole - Sorgho fourrager - Vesce }	1 090 F	1 470 F	2	2 560 F	2	Lorsque le nombre de demandes d'un même obtenteur s'avérera trop élevé pour une espèce donnée, la section compétente du C.T.P.S. pourra décider, si la bonne réalisation de l'expérimentation en dépend, de percevoir deux ou trois fois le montant du droit pour l'épreuve culturelle par variété au delà de la 2ème. Dans ce cas, l'obtenteur aura la possibilité de retirer sa demande sans qu'il lui soit facturé de droit administratif.
b) Graminées à gazon - Trèfle blanc	1 090 F	1 470 F	3	2 560 F	3	
c) Ray grass d'Italie alternatif	1 090 F	1 470 F	2	4 820 F	2	
d) Autres espèces	1 090 F	1 470 F	3	4 820 F	3	
<u>PLANTES OLEAGINEUSES</u>	1 090 F	1 470 F	2	2 560 F	2	
<u>POMME DE TERRE</u>	1 090 F	1 470 F	2	2 560 F	2	
<u>PLANTES POTAGERES</u>						
a) Aubergine - Carotte - Chicorée Persil - Poirée - Mâche } tarif réduit	610 F		2	Pas d'épreuve culturelle		(a) Droit facturé pour tout dépôt de demande d'inscription (variété expérimentée ou non).
b) Autres espèces) tarif normal	1 090 F	1 470 F	2	Pas d'épreuve culturelle		(b) En cas d'ajournement de la décision relative à une variété, la section compétente du C.T.P.S. décide s'il y a lieu de percevoir des droits complémentaires.
<u>ARBRES FRUITIERS et FRAISIERS</u>						
a) Fraisiers	610 F	1 470 F	2 (1)	1 300 F (2)	2	(1) Pour une durée normale de l'expérimentation
b) Fruits à baies : Framboisier Cassis - Groseillier	610 F	1 470 F	2 (1)	1 300 F (2)	1	(2) Ce droit n'est perçu que si l'obtenteur demande l'inscription en Classe I, et seulement à partir de la 2ème année d'étude pour les fruits à baies.
c) Autres espèces fruitières et Porte-greffes	610 F	1 470 F	2	1 300 F (2)	2	
<u>ARBRES FORESTIERS</u> Peuplier	1 090 F	1 470 F	2	1 300 F	2	
<u>VIGNE</u>	610 F	1 470 F	2	1 300 F	1	(3) Droit perçu au moment du classement de la variété.

BAREME DES DROITS

APPLICABLES AUX VARIETES INSCRITES OU REINSCRITES AU CATALOGUE OFFICIEL DES ESPECES ET VARIETES

à compter du 1^{er} juillet 1978

(montant hors taxe - T.V.A. applicable au taux de 17,6 %)

	Variété bénéficiant d'un titre de Protection	Variété ne bénéficiant pas d'un titre de Protection
1 ^{ère} ANNEE D'INSCRIPTION	110,00 F	220,00 F
2 ^{ème} ANNEE D'INSCRIPTION	220,00 F	440,00 F
3 ^{ème} ANNEE D'INSCRIPTION	330,00 F	660,00 F
4 ^{ème} ANNEE D'INSCRIPTION	440,00 F	880,00 F
5 ^{ème} ANNEE D'INSCRIPTION et AU-DELA, Y COMPRIS LES ANNEES DE REINSCRIPTION	540,00 F	1 080,00 F

Les droits perçus au cours du cycle normal d'expérimentation pour l'épreuve d'identité de la variété, à l'exclusion de ses constituants parentaux, sont inscrits en totalité en crédit à valoir pour le paiement des premières annuités.

Pour les variétés réinscrites, dont la première inscription est antérieure au 1er JUILLET 1977, le montant de ce crédit est fixé à :

PLANTES FOURRAGERES Pérennes	4 050,00 F
AUTRES ESPECES	2 700,00 F

[Annex IX follows;
l'annexe IX suit;
Anlage IX folgt]

379

ANNEX IX/ANNEXE IX/ANLAGE IX

RAAD VOOR HET KWEKERSRECHT

Adres : Nudestraat 11

 : Postbus 104
6700 AC Wageningen : 08370 - 19031

Postgiro: 198113

Dr. H. Mast,
 International Union for the
 Protection of New Varieties of Plants,
 32, Chemin des Colombettes,
1211 Genève 20.
 -Zwitserland-

uw kenmerk en brief van:

ons kenmerk:

datum:

vdM/vN 1223

79-01-04

onderwerp:

In compliance with the request at the meeting of the Administrative and Legal Committee of 15-17 November 1978 I am sending you the details of the Dutch practices for charging and collection of fees for tests under agreements with other member-States of UPOV.

In the case the testing is conducted in the Netherlands the practice is as follows.

1. Application only in the Netherlands:

The Dutch application fee and annual test fees - generally only for two periods - are to be paid by the applicant.

2. Application only in another member-State:

- a. The applicant has to pay the application fee and test fees according to the regulation in force in that member-State.
- b. On sending in the report to the other member-State a fee is charged at the rate of - generally - two years in tests X the appropriate Dutch test fees.

3. Application in the Netherlands and in another member-State:

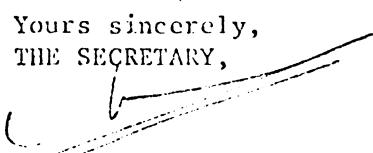
- a. The Dutch application fee is charged.
- b. The annual testing fees are charged when the Dutch application is the prior application, if not, testing fees are not due in the Netherlands but in the other member-State.
- c. On sending in the report a fee is charged as at 2.b.

The height of the testing fees depends on the tariff in force at the time the report is forwarded to the other member-State.

When more member-States should ask for the report each one is charged at the same rate.

A survey of the fees currently in force in the Netherlands is included.

Yours sincerely,
 THE SECRETARY,


 (mr. A.W.A.M. van der Meer)

RAAD VOOR HET KWEEKERSRECHT

Fees charged in the Netherlands.

1. Application fee: D.fl. 200,--
2. Testing fee : 1st period D.fl. 350,--
2nd period D.fl. 250,--
3. D.fl. 25,-- is due for: a. an addition to the description
b. treatment of request for compulsory licence
c. treatment of request for annulment or claim
of a plant breeders' right
d. entry of deed of transfer or deed of succession
regarding one variety; for each subsequent
variety a fee of D.fl. 10,-- is due up to a
maximum of D.fl. 100,--.
4. D.fl. 10,-- is due for entry into the register of:
a. a licence according to art. 46.(3)
b. report of seizure
c. title of termination of seizure
d. title of awarded sale of seized plant breeders'
right
e. all other documents on request of interested
party.
5. D.fl. 125,-- is due for the treatment of an appeal of which D.fl. 100,--
is reimbursed when request is withdrawn before the Board has decided or
when the appeal has been found well-grounded.
6. D.fl. 2,50 is due for each page of a transcript or abstract from register;
in case of subscription to copies of descriptions of all varieties belonging
to one or more species a fee of D.fl. 1,-- is due for each page.
7. The annual fees, due after the grant of the right, are:

1st period	D.fl. 200,--
2nd period	- 300,--
3rd period	- 400,--
4th period	- 500,--
5th and subsequent periods	- 600,--

[Annex X follows;
l'annexe X suit;
Anlage X folgt]

STATENS VÄXTSORTNÄMND

Datum

January 30, 1979

Dnr 17

Your ref. Circular No. U 464
-08.4

Dr H Mast
 Vice Secretary General
 UPOV
 34, chemin des Colombettes
 1211 GENEVE 20 Schweiz

Dear Dr Mast,

Information on Fees in relation to cooperation in examination and in particular as affected by the UPOV Recommendation on Fees given October, 1973

Before April 1976 the following kinds of administrative fees were applied and charged by the Swedish Plant Variety Board:

Application fee
 Annual renewal fee

The scheme also comprised fees for appeals, late payment etc., of less significance here and not dealt with further

In order to comply with the UPOV Recommendation, an amendment of the national regulation was proposed to the government and became effective April, 1976. The amendment provided for the recommended principle that the applicant should be charged for one examination in a Member State only whereas the authorities utilizing the report from that examination can charge him an administrative fee only and have to pay the full fee to the authority supplying the report.

With reference to the species, for which Sweden has to rely on examination facilities in other Member States - mostly ornamental and fruit species - it was foreseen that the major part of these varieties originate from abroad and thus already examined or in the process of being examined. Considering applications in Sweden within the period of priority from application date elsewhere within UPOV, the principle has been applied to request a report from the authority offering examination or where the first application was filed. In these cases the Swedish Board has charged the applicant a higher application fee to cover its additional administrative procedures. Adhering to the UPOV Recommendation the Board has paid from its budget the fee charged by the authorities providing examination reports, which - according to the Recommendation - is the examination fee. Exemplified

the real amounts involved for an application in respect of a foreign rose variety are given:

A. The applicant is charged the higher application fee (the normal application fee is 850 Sw Kronor)	1 500 Sw Kr
B. The Board is charged for examination report	
from F (FFr 600) approx	620 "
or from D (DM 1 100)	2 600 "
or from NL (D.fl. 600)	1 315 "

The relevant figures to compare are 650 (1 500-850) Sw Kr recovered from the applicant and 620 or 2 600 resp 1 315 Sw Kr paid from the Board's budget to the testing authority.

In other cases, when the Board is causing a test to be conducted on its behalf - first application filed in Sweden or application beyond the period of priority from applications in other countries - the applicant is charged the normal application fee 850 Sw Kronor and all costs for the examination are charged and recovered from the applicant.

Finally is given the present fee schemes applied in Sweden for the purpose of grant of protection.

I <u>Administrative fees</u>	<u>Sw Kronor</u>
Application fee, examination ordered	850
Application fee, examination report acquired	1 500
Appeal fee	600
Annual renewal fee	1 200
Change in person of holder etc	75

II DUS examination, per sample and vegetation period

A. Agricultural crops	
1. Cereal and pulse species, excl rye	1 750
2. Herbage species	1 750
3. Other species	1 150
B. Vegetable crops.	
1. Field cultivated species	1 150
2. Green house cultivated cucumber, melon, sweet pepper and tomato	1 750
3. Green house cultivated other species	1 150

Yours sincerely,

Olle Svensson

[Annex XI follows;
l'annexe XI suit;
Anlage XI folgt]



The Plant Variety Rights Office
White House Lane Huntingdon Road Cambridge CB3 0LF

Telex 817422

Telephone Cambridge (0223) 77151 ext 357

vb/5

Dr Heribert Mast
International Union for the Protection
of New Varieties of Plants
34 Chemin des Colombettes
1211 Geneva 20
SWITZERLAND

Your reference

Our reference

Date 18 December 1978

Dear Dr Mast

At the meeting of the Administrative and Legal Committee on 15-17 November member States were asked to send you details of their current practices for the charging and collection of fees for tests conducted under agreements with other member States. The details of the arrangements which apply in the United Kingdom and the fees currently charged are given below.

The United Kingdom has an agreement with the Netherlands under which the testing of certain species of grasses is conducted on our behalf in the Netherlands. The following arrangements apply therefore when an application is made in the United Kingdom in respect of a grass variety of a species which is tested in the Netherlands:-

1. Application received only in UK

- a) Application fee is paid in UK;
- b) Annual test fees are paid in UK;
- c) UK pays Netherlands on receipt of test report at rate of number of years in tests x appropriate Netherlands annual test fee;

2. Applications received in UK and Netherlands

- a) Application fee as appropriate is paid in both countries;
- b) Annual test fees are paid in UK or Netherlands (according to which was first country of application - applicant pays in only one country);
- c) UK pays Netherlands on receipt of report as at 1 c).

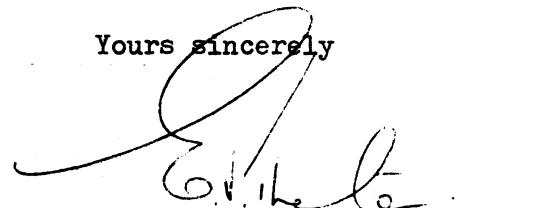
Similar arrangements apply between the UK and other member States with which we have arrangements for co-operation in testing. The test fees which are paid relate to the fee currently in force in the testing member State so that varieties under test in, for example, 1976/77/78 will be charged 3 x the rate applying in 1978. If a report is supplied to more than one member State each is charged at the same rate.

The fees currently in force in the United Kingdom for the main agricultural and decorative species are as follows:-

	<u>Winter Oats</u> <u>Barley</u> <u>Maize</u>	<u>Herbage</u> <u>and</u> <u>Legumes</u>	<u>Potatoes</u>	<u>Vegetables</u>	<u>Decorative</u> <u>and</u> <u>Fruit</u>
	£	£	£	£	£
Application	100	75	100	75	30
Tests:					
Year 1	225	130	200	100	20 to 100 accord-
Subsequent Years	175	130	200	100	ing to species

A copy of the United Kingdom regulations (The Plant Breeders' Rights (Fees) Regulations 1978 - SI 1978 No 295) is enclosed which contains details of all the fees charged in connection with plant breeders' rights matters in the United Kingdom.

Yours sincerely



Miss E V Thornton

cc Dr Boringen
Mr Laclaviere
Mr Slov)
Mr Espenhain)
Mr d'Hoogh
Mr van der Meeren
Mr Fikkert
Mr Mejegard

[Annex XII follows;
l'annexe XII suit;
Anlage XII folgt]

ANNEX XII/ANNEXE XII/ANLAGE XII

LTD 3002

Telegrafiese Adres:
 Telegraphic Address:
 "Sativa PRETORIA"
 Tel. 29761



REPUBLIEK VAN SUID-AFRIKA—REPUBLIC OF SOUTH AFRICA

DEPARTEMENT VAN LANDBOU-TEGNIESE DIENSTE
 DEPARTMENT OF AGRICULTURAL TECHNICAL SERVICES

LANDBOUGEBOU
 HAMILTONSTRAAT
 PRIVAATSAK X179
 PRETORIA
 0001

AFDELING PLANT- EN SAADBEHEER
 DIVISION OF PLANT AND SEED CONTROL

AGRICULTURE BUILDING
 HAMILTON STREET
 PRIVATE BAG X179
 PRETORIA
 0001

1979-02-15

AIR MAIL.

The Vice Secretary-General
 UPOV
 34 Chemin des Colombettes
 1211 GENEVA 20
 SWITZERLAND.

Dear Dr. Mast,

FEES IN RELATION TO CO-OPERATION IN EXAMINATION : MY LETTER
 11/1/13/2/5 DATED 1979-01-29 WITH ATTACHED SCHEDULE.

I regret to inform you that the examination fees for plant breeders' rights in respect of the following species have unfortunately been omitted from the table annexed to my letter of 29th January, 1979:-

<u>Brassica oleracea</u> var. <u>botrytis</u> (cauliflower) :	R100-00
<u>Brassica rapa</u>	: R100-00
<u>Hibiscus cannabinus</u>	: R100-00
<u>Humulus lupulus</u>	: R150-00
<u>Trifolium subterraneum</u>	: R150-00

The above information has now been included in a correct Schedule of Variety Examination Fees, a copy of which is enclosed herewith.

I wish to apologise for any inconvenience which the said omission may have caused.

Yours sincerely,

DIRECTOR : DIVISION OF PLANT AND SEED CONTROL.

Vervys asb. in u antwoord na;
 In reply please quote;

No. 11/1/13/2/5

CAJ/III/4
Annex XII/Annexe XIII/Anlage XII
page 2/Seite 2

VARIETY EXAMINATION FEES (PER VARIETY)

Genus / Species	For Plant Breeders' Rights (Rand)	For National Variety List (Rand)
Actinidia chinensis	150-00	-
Allium cepa	100-00	48-00
Allium porrum	-	24-00
Aloe spp.	150-00	-
Amygdalus spp.	150-00	-
Ananas comosa	150-00	-
Arachis spp.	100-00	-
Aulax/Leucadendron		
Leucospermum/Mimetes/		
Orothamnus/Paranomus/Protea/Serruria	150-00	-
Avena spp.	150-00	-
Beta vulgaris var. hortensis	100-00	36-00
Beta vulgaris var. macrorhiza	-	24-00
Brassica napus	-	24-00
Brassica oleracea var. acephala	-	24-00
Brassica oleracea var. botrytis (brocoli)	-	24-00
Brassica oleracea var. botrytis (cauli-flower)	100-00	36-00
Brassica oleracea var. capitata	100-00	48-00
Brassica oleracea var. caulorapa	-	48-00
Brassica oleracea gemmifera	-	24-00
Brassica oleracea var. napobrassica	-	24-00
Brassica pekinensis	-	36-00
Brassica rapa	100-00	24-00
Bromus inermis	-	50-00
Bromus wildenowii	-	50-00
Capsicum spp.	100-00	24-00
Carica papaya	150-00	-
Carya illinoensis	200-00	-
Cenchrus ciliaris	100-00	50-00
Chloris gayana	50-00	-
Chrysanthemum spp.	150-00	-
Cichorium endivia	-	24-00

Genus/Species	For Plant Breeders' Rights (Rand)	For National Variety List (Rand)
Citrullus lanatus	100-00	48-00
Citrus spp.	250-00	-
Coffea arabica	150-00	-
Cucumis spp.	100-00	48-00
Cucurbita spp.	100-00	48-00
Cydonia spp.	150-00	-
Dactylis glomerata	100-00	50-00
Daucus carota .	100-00	36-00
Dianthus caryophyllus	150-00	-
Digitaria smutssii	-	50-00
Eragrostis curvula	100-00	50-00
Eragrostis tef	-	50-00
Euphorbia pulcherrima	150-00	-
Festuca arundinacea	-	50-00
Festuca pratensis	-	50-00
Fragaria ananassa	100-00	-
Freesia spp.	150-00	-
Gladiolus spp.	150-00	-
Glycine max	100-00	-
Gossypium hirsutum	150-00	60-00
Helianthus annuus	100-00	-
Hibiscus cannabinus	100-00	48-00
Hordeum spp.	150-00	-
Humulus lupulus	150-00	-
Lactuca sativa	100-00	36-00
Litchi chinensis	200-00	-
Lolium spp.	150-00	50-00
Lupinus spp.	100-00	50-00
Lucopersicum lycopersicon	150-00	60-00
Macadamia spp.	150-00	-
Malus spp.	200-00	-
Mangifera indica	200-00	-
Medicago sativa	150-00	60-00
Musa cavendishii	150-00	-
Narcissus spp.	150-00	-

Genus/species	For Plant Breeders' Rights (Rand)	For National Variety List (Rand)
Ornithogalum spp.	150-00	-
Ornithopus sativus	-	36-00
Oryza sativa	100-00	-
Paspalum dilatatum	-	50-00
Paspalum urvillei	-	50-00
Passiflora edulis	150-00	-
Pastinaca sativa	-	24-00
Pelargonium spp.	150-00	-
Pennisetum spp.	100-00	-
Persea americana	150-00	-
Petroselinum crispum	-	24-00
Phalaris tuberosa	-	50-00
Phaseolus acutifolius	var.	
latifolius	-	48-00
Phaseolus coccineus	100-00	48-00
Phaseolus vulgaris	100-00	48-00
Pisum spp.	100-00	48-00
Poa pratensis	-	50-00
Prunus armeniaca	150-00	-
Prunus avium	150-00	-
Prunus cerasus	150-00	-
Prunus domestica	200-00	-
Prunus persica	200-00	-
Prunus salicina	200-00	-
Psidium guajava	150-00	-
Pyrus communis	200-00	-
Raphanus sativa	-	24-00
Rosa hort.	150-00	-
Ricinus communis	100-00	72-00
Setaria sphacelata	-	50-00
Solanum melongena var. esculentum	100-00	24-00
Solanum tuberosum	150-00	-
Sorghum spp. (grain)	150-00	72-00
Sorghum spp. (herbage)	150-00	50-00
Thea sinensis	150-00	-
Trifolium fragiferum	-	36-00
Trifolium hybridum	150-00	-
Trifolium incarnatum	-	36-00
Trifolium pratense	150-00	36-00
Trifolium repens	150-00	36-00

Genus /Species	For Plant Breeders' Rights (Rand)	For National Variety List (Rand)
Trifolium resupinatum	150-00	-
Trifolium subterraneum	150-00	36-00
Triticum spp. (wheat)	200-00	-
Triticum turgidosecale (triticale)	150-00	-
Vicia faba	-	24-00
Vigna unguiculata	150-00	48-00
Vitis spp.	200-00	-
Zea mays (grain)	100-00	72-00
Zea mays var. saccharia (sweetcorn)	100-00	48-00

[End of Annex XII and of document;
 Fin de l'annexe XII et du document;
 Ende der Anlage XII und des Dokuments]